

STAUPE

Die Staupe ist ein Virus, welches die Gewebe und das Gehirn infiziert. Die Inkubationszeit beträgt etwa eine Woche. Die Krankheit verläuft meistens chronisch und ist nur selten heilbar. Eine Verbreitung der Viren geschieht durch Ausscheidung sämtlicher Sekrete eines erkrankten Tieres oder durch unmittelbaren Kontakt. Auch Wildtiere, sofern Raubtiere bzw. Fleischfresser, können an diesem Virus erkranken und sind dann natürlich auch Ausscheider der Viren, womit auch eine Ansteckung beispielsweise im Wald und ohne zutun eines erkrankten Hundes möglich wäre.

Symptome sind Krämpfe und Lähmungen, sowie hohes Fieber, Ausfluss aus Nase und Augen und Fressunlust.

Der weitere Verlauf ist unterschiedlich, da die Staupe unterschiedliche Formen annehmen kann.

Man unterscheidet drei Verlaufsformen, die aber ineinander übergehen können.

Da bei den vorherigen Symptomen längst ein Besuch beim Tierarzt angezeigt ist, hier nur ganz kurz angerissen die möglichen Verläufe.

Darmstaupe:

Heftigste Durchfälle, Erbrechen und starkes Abmagern.

Lungenstaupe:

Quälender Husten, Nasenausfluss und Lungenentzündung.

Nervenstaupe:

Krämpfe, Lähmungen und Bewusstseinsstörungen mit möglicher Schädigung des Gehirns.

Die Staupe endet leicht tödlich, trotz tierärztlicher Behandlung.

Einzig wirksame Möglichkeit den Hund gegen diese furchtbare Erkrankung zu schützen, ist die regelmäßige Impfung.